Workshop 3:

„Jugendliche durch ein gutes Ankommen für Ausbildung begeistern“

Ihre Moderatorinnen

Ulrike Schubert

Regionaldirektion Bayern der
Bundesagentur für Arbeit

Dr. Katharina Harris

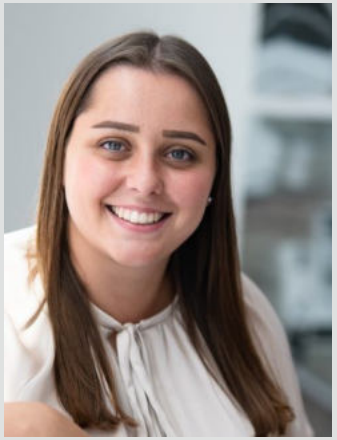
BIHK e.V.
Referat BIHK Berufliche Bildung

Unsere Impulsgeberinnen

Sarah Semmler

Fürst Gruppe

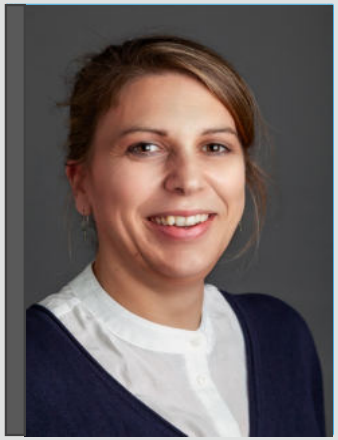
Auszubildende zur Personaldienstleistungskauffrau



Jennifer Fahnenstiel

Fürst Gruppe

Teamleiterin Personal und Ausbildung



Annemarie Lauter

Berufsschule 6

Abteilungsleiterin EH

Claudia Holz

Berufsschule 6

Stellv. Schulleiterin

Ablauf

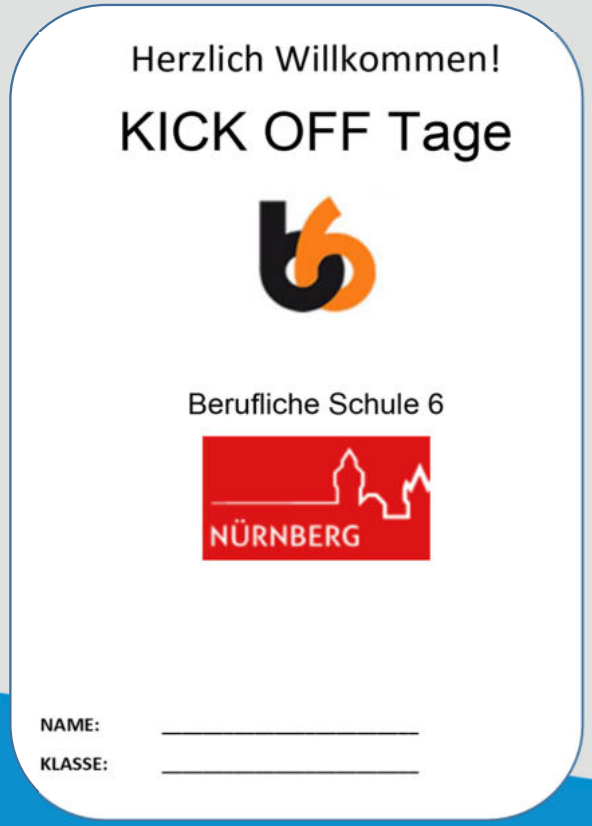
- 30 min. Begrüßung, Impulse aus der Praxis & Diskussion
- 20 min. Arbeit in der Kleingruppe
- 20 min. Arbeit in der Kleingruppe
- 10 min. Zusammenfassung und Abschluss

Wechsel in den 2. Workshop bzw.
Abschlusskaffee

Einführung des Kick-Off-Konzepts 2013

- anonymer Schulkomplex
- 15 Eingangsklassen EH
- 1,5 Schultage pro Woche
- selbstgesteuertes Lernen als Unterrichtskonzept
- Wunsch der Ausbilder nach Unterrichtsverlegung

Bestandteile des Kick-Off-Konzepts



- Vorstellung der B6
- Kennenlernen der Mitschüler/-innen
- Lerntechniken
- Arbeitstechniken
- Gruppenarbeit

Kick-Off-Konzept im Wandel

Interne Evaluation

- Einschulungswoche an der gesamten B6
- Individualisierung des Konzeptes im Klassenteam

Gesucht, gefunden, gebunden.

Onboarding bei der Fürst Gruppe

Onboarding bei der Fürst Gruppe

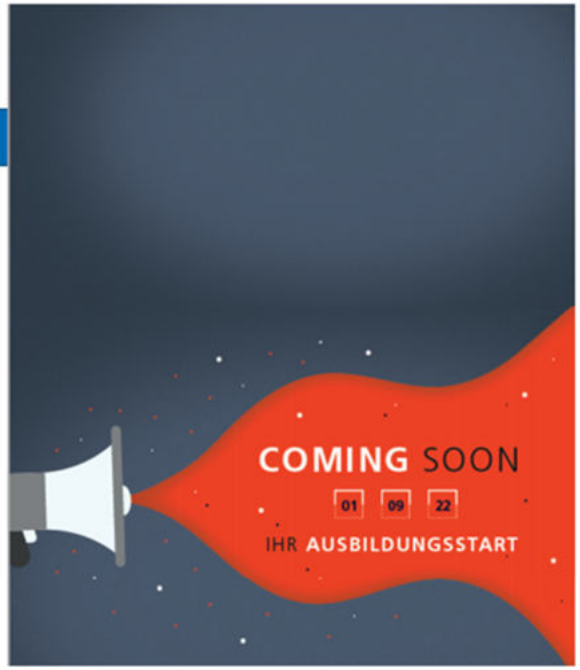
Start

Vertrags-unterschrift

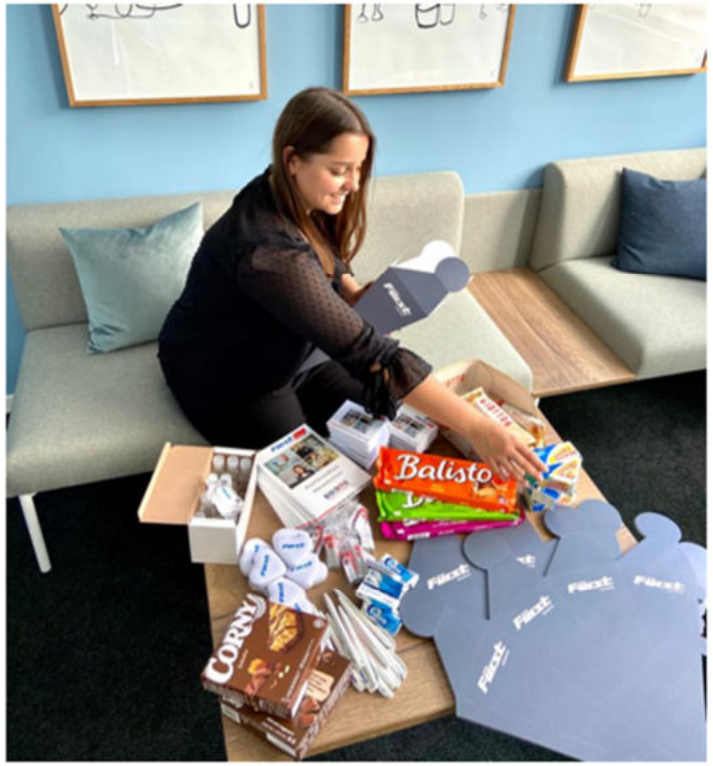
Pre-Boarding

Kontakt halten
- Geburtstagskarte
- Einladung zu Mitarbeiterevents
- Starter-Kit mit Willkommensvideo

Informationsschreiben
- Alle wichtigen Infos & Ablauf am ersten Tag



Onboarding bei der Fürst Gruppe

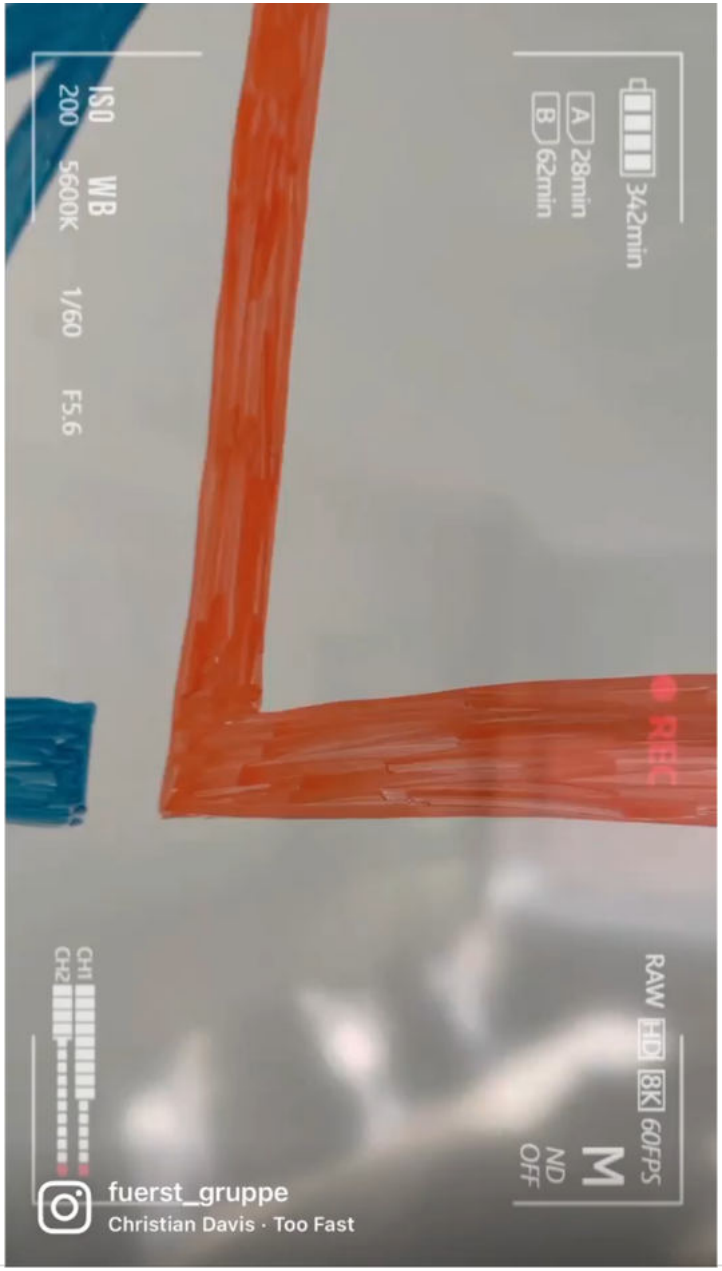


1. Arbeits-tag

Onboarding

Willkommenstage

- Rundführung
- Kennenlernen aller Auszubildenden
- Gemeinsames Erarbeiten von Regeln
- Get-together mit der Geschäftsführung
- Schulungen
- Fürst-Werte



Fürst GRUPPE

Onboarding bei der Fürst Gruppe

Fachliche Einarbeitung

Strukturierte Einarbeitung
- definierte Aufgaben je Abteilung
- kurze Lerneinheiten
- Peer-to-peer learning

Feedbackgespräche
- Regelmäßige Feedbackgespräche
- Onboardinggespräche
- Probezeitgespräche

Soziale Integration

Förderung des Netzwerkens
- gemeinsame Mittagspausen
- Unterstützung durch Azubi-Paten

Azubi-Kompetenzzentrum
- Förderung der berufsübergreifenden Kompetenzen

Was war Sarah im Onboarding wichtig?

- Kennenlernen des Unternehmens
- Austausch mit den anderen Azubis
- Offene Willkommenskultur
- Dass auf meine Bedürfnisse eingegangen wurde
- Keine Überforderung/Unterforderung

Die Kleingruppenthemen

Zusammen stark

Eine gute Ausbildung besticht durch zwei Lernorte, die möglichst optimal aufeinander abgestimmt sind – kann auch beim Onboarding-Prozess Lernortkooperation das Ausbildungserlebnis optimieren?

Was muss geschehen, damit von Anfang an Betrieb und Schule als „eins“ wahrgenommen werden?

Erst „Hui“ dann „Pfui“?

Willkommenskultur braucht mehr, als nur eine schicke Anfangsveranstaltung – wie kann sie über die Ausbildungszeit hinweg entwickelt und aufrecht erhalten werden?

Versprechen wir mit einem zu starken Fokus auf das Onboarding vielleicht mehr, als wir halten können?

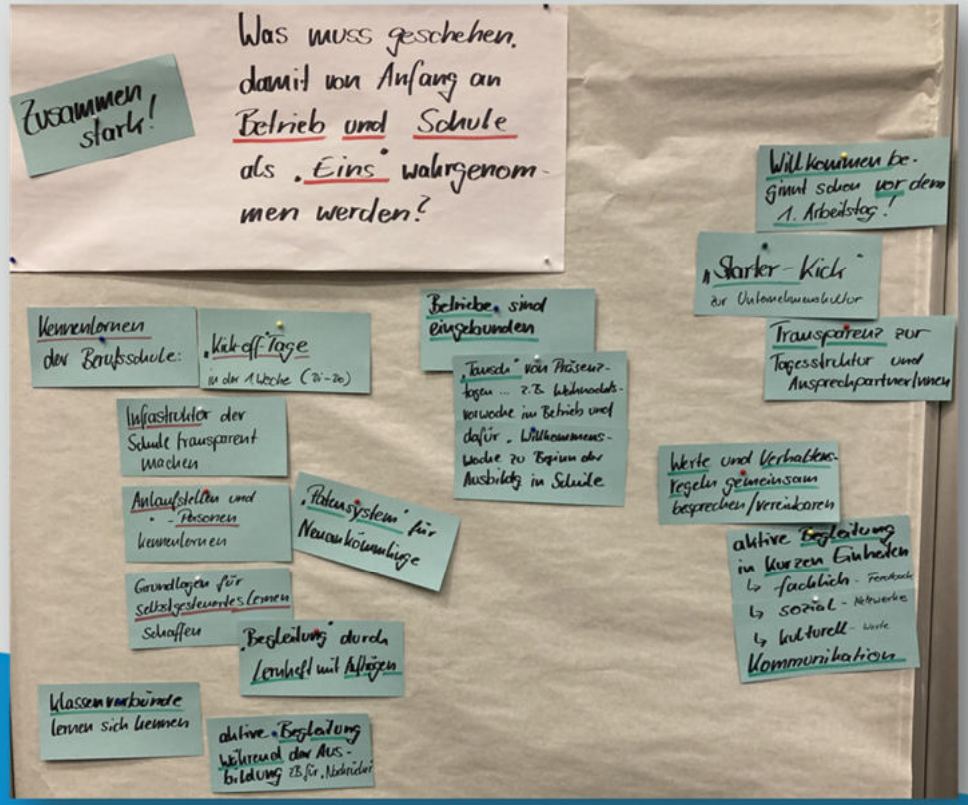
Ein Anfang ist kein Meisterstück,
doch guter Anfang halbes Glück

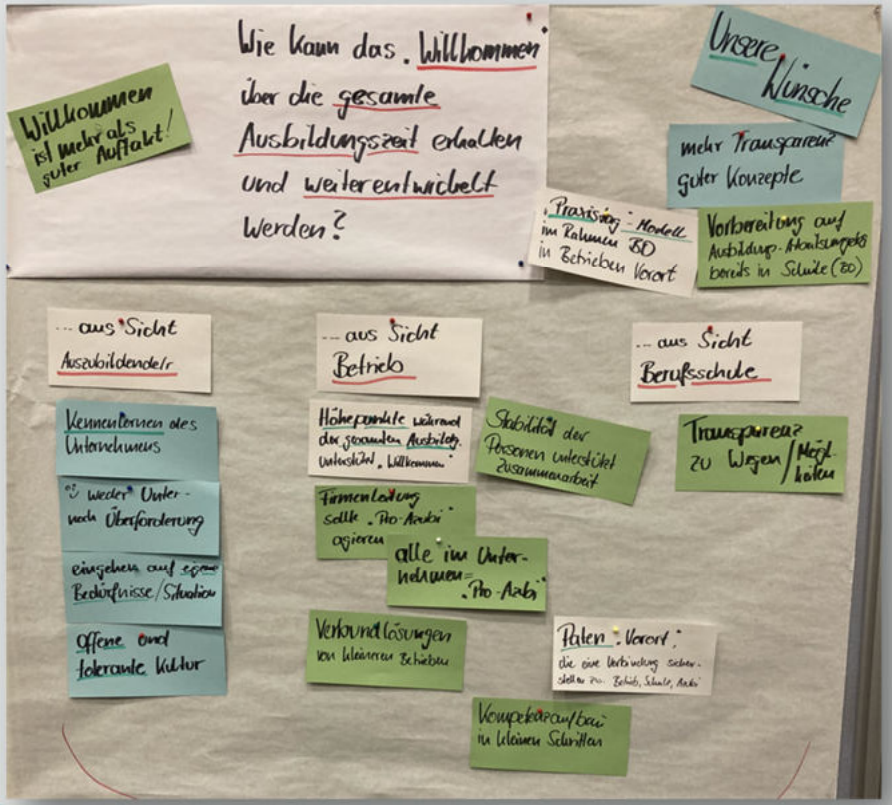
Anastasius Grün

Ein guter Anfang braucht Begeisterung,
ein gutes Ende Disziplin.

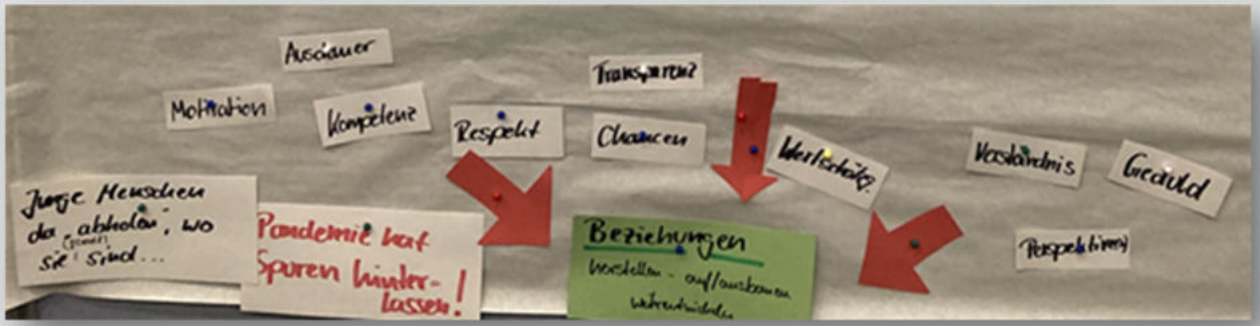
Hans-Jürgen Quadbeck-Seeger

Ergebnisse und Erkenntnisse aus dem WS-Austausch (1/2)





Ergebnisse und Erkenntnisse aus dem WS-Austausch (2/2)



... für ein dauerhaft „gutes Ankommen“ der jungen Menschen bedarf es eines gemeinsamen Aufbaus, Pflege und Weiterentwicklung der Beziehungen zwischen Berufsschule und Betrieb mit und zu den Auszubildenden!